

INHALT

	Seite
EINLEITUNG	13
1. FORSCHUNGSÜBERBLICK	19
2. DIE QUELLEN DER DRAMATIKER	39
2.1. DIE HEILIGE SCHRIFT	41
2.2. DAS <u>EVANGELIUM NICODEMI</u>	47
2.3. DIE KIRCHENVÄTER	50
2.4. DIE KIRCHE	64
3. DAS AUSSEHEN DER BÜHNENTEUFEL	79
3.1. DER TEUFEL IN SCHLANGENGESTALT	82
3.2. DAS ERSCHEINUNGSBILD DES TEUFELS	92
3.3. DIE HÖLLE	104
3.4. DIE VERWANDLUNGSKÜNSTE DES BÖSEN	107

4. DAS BÖSE ALS EINHEITSTIFTENDES ELEMENT DER ZYKLEN	111
4.1. DER ZYKLUS VON YORK	114
4.2. DIE SPIELE VON WAKEFIELD	123
4.3. DER ZYKLUS VON CHESTER	131
4.4. DIE SPIELE VON <u>N-TOWN</u>	140
5. DER TEUFEL ALS HERRSCHER	153
5.1. DER ENGELSFÜRST	155
5.2. DER ANFÜHRER DER DÄMONEN	157
5.2.1. Die Mysterienzyklen	157
5.2.2. Legendenspiele und Moralitäten	172
5.3. DER HERR DER SÜNDER	191
6. DIE KOMIK DER TEUFELSFIGUR	207
6.1. DRAMATISCHE IRONIE	209
6.2. MISOGYNIIE	215
6.3. SCHADENFREUDE	219
6.3.1. Die verdammten Unmenschen	220
6.3.2. Der gedomütigte Teufel	224
6.3.3. Der unbotmäßige dämonische Diener	230
6.3.4. Die bestraften Übeltäter	231
6.4. DIE SATIRE	240

6.5. ANSPIELUNG, IRONIE, TRAVESTIE UND PARODIE	242
6.6. DAS LUSTIGE SPIEL - <u>MANKIND</u>	256
7. DIE FUNKTION DER TEUFELSFIGUREN	267
7.1. DIE BELEHRUNG	267
7.2. DIE UNTERHALTUNG	274
7.3. DIE GARANTEN DER EINHEIT	281
7.4. DIE DRAMENTECHNISCHE FUNKTION	282
7.5. DIE SPEKTAKULÄREN AUFTRITTE	284
7.6. SCHLUSSBEMERKUNG	289
BIBLIOGRAPHIE	293
PRIMÄRLITERATUR	293
SEKUNDÄRLITERATUR	303
SUMMARY	337